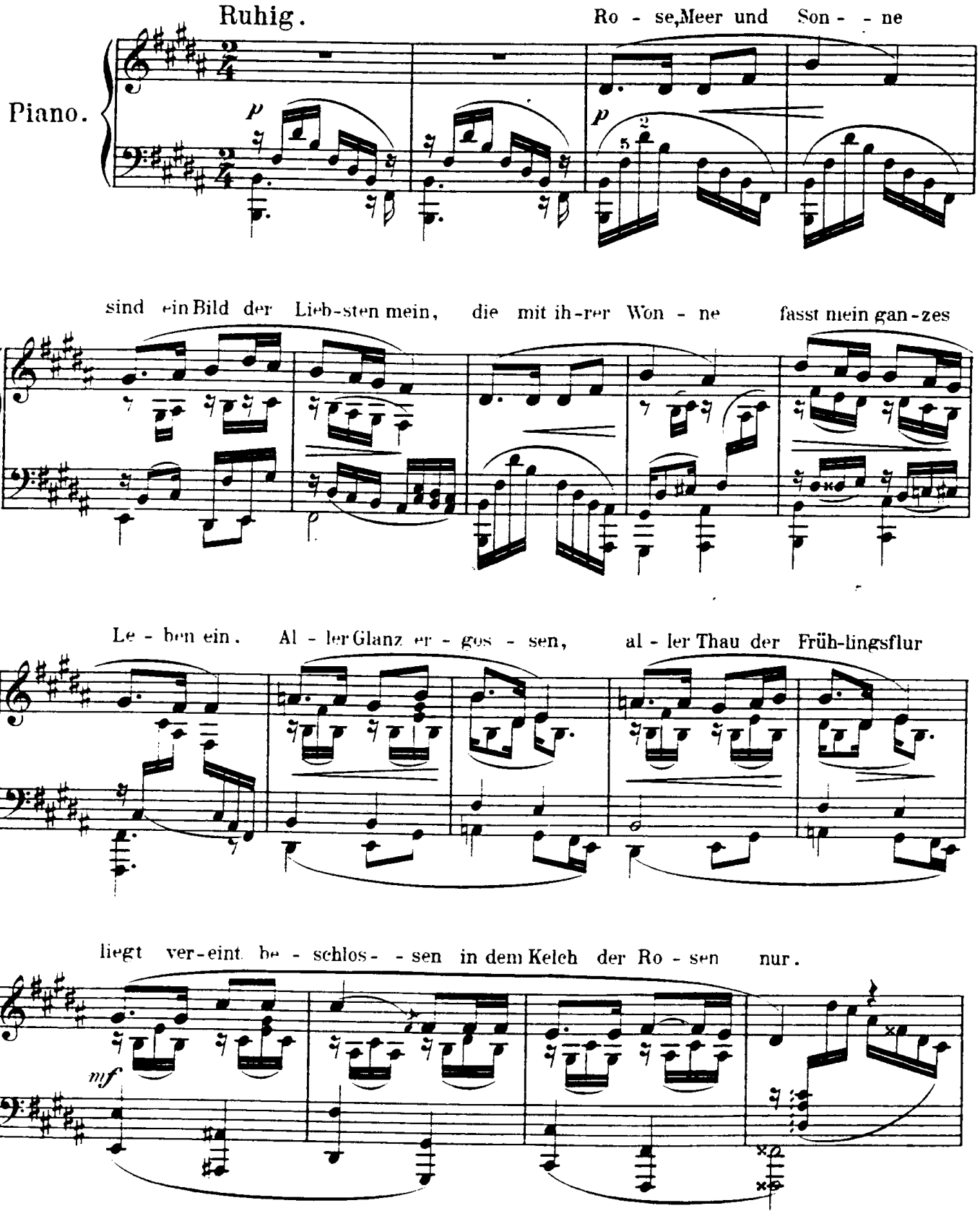
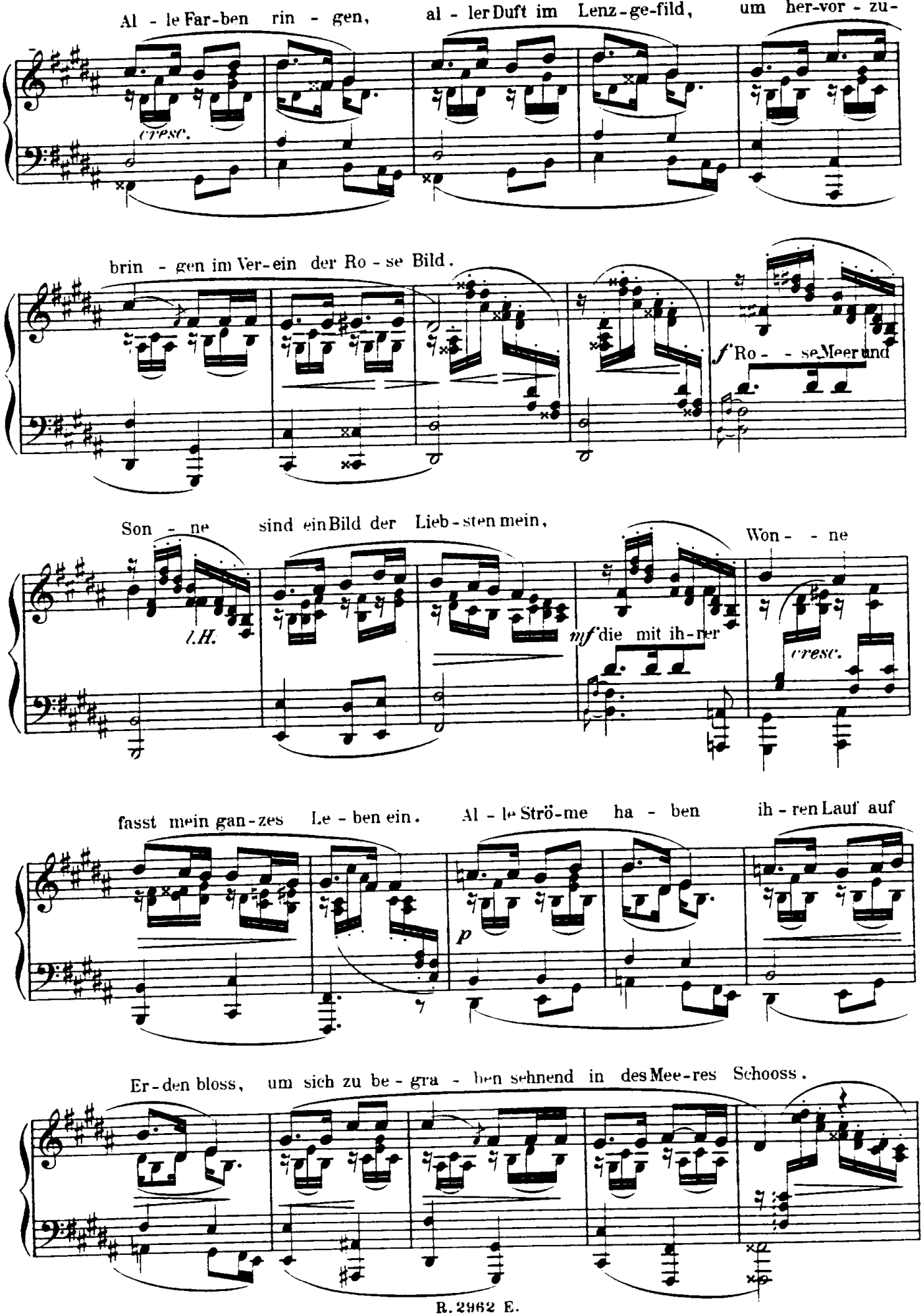
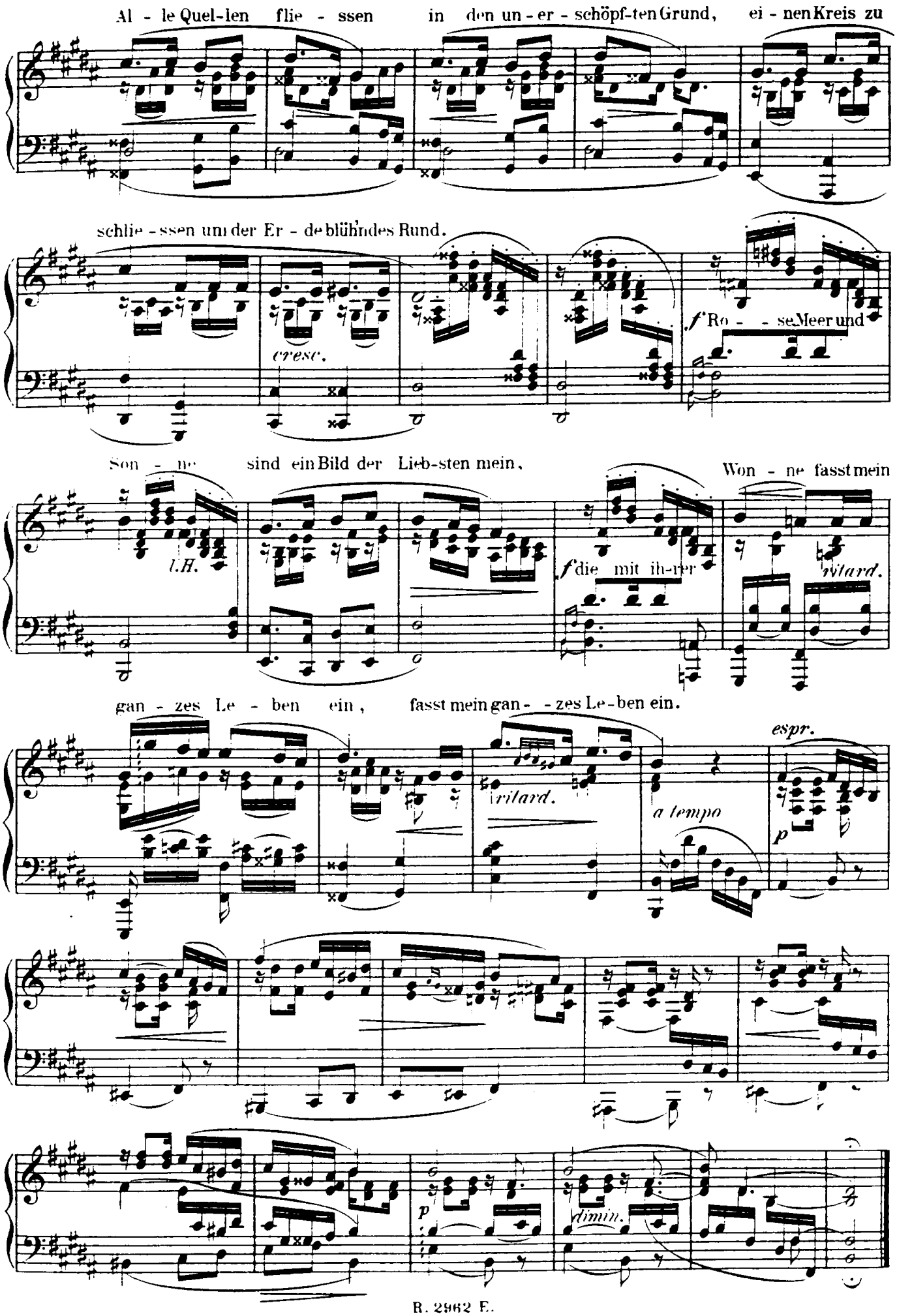
Rose, Meer und Sonne.

Rose, sea and sun.

Op. 37. № 9.




Al - le Far-ben rin - gen, al - ler Duft im Lenz-ge-fild, um her-vor - zu-
cresc.
brin - gen im Ver-ein der Ro - se Bild.
f Ro - - se Meer und
Son - ne sind ein Bild der Lieb - sten mein,
Won - - ne
l.H.
mf die mit ih-rer
cresc.
fasst mein gan-zes Le - ben ein. Al - le Strö-me ha - ben ih - ren Lauf auf
p
Er-den bloss, um sich zu be - gra - ben sehnend in des Mee-res Schooss.


Al - le Quel-len flie - ssen in den un - er - schöpf-ten Grund, ei - nen Kreis zu
schlie - ssen um der Er - de blühndes Rund.
cresc.
f Ro - - se Meer und
Son - ne sind ein Bild der Lieb-sten mein,
Won - ne fasst mein
l.H.
f die mit ih-rer
ritard.
gan - zes Le - ben ein, fasst mein gan - - zes Le-ben ein.
espr.
ritard.
a tempo
p
p
dimin.

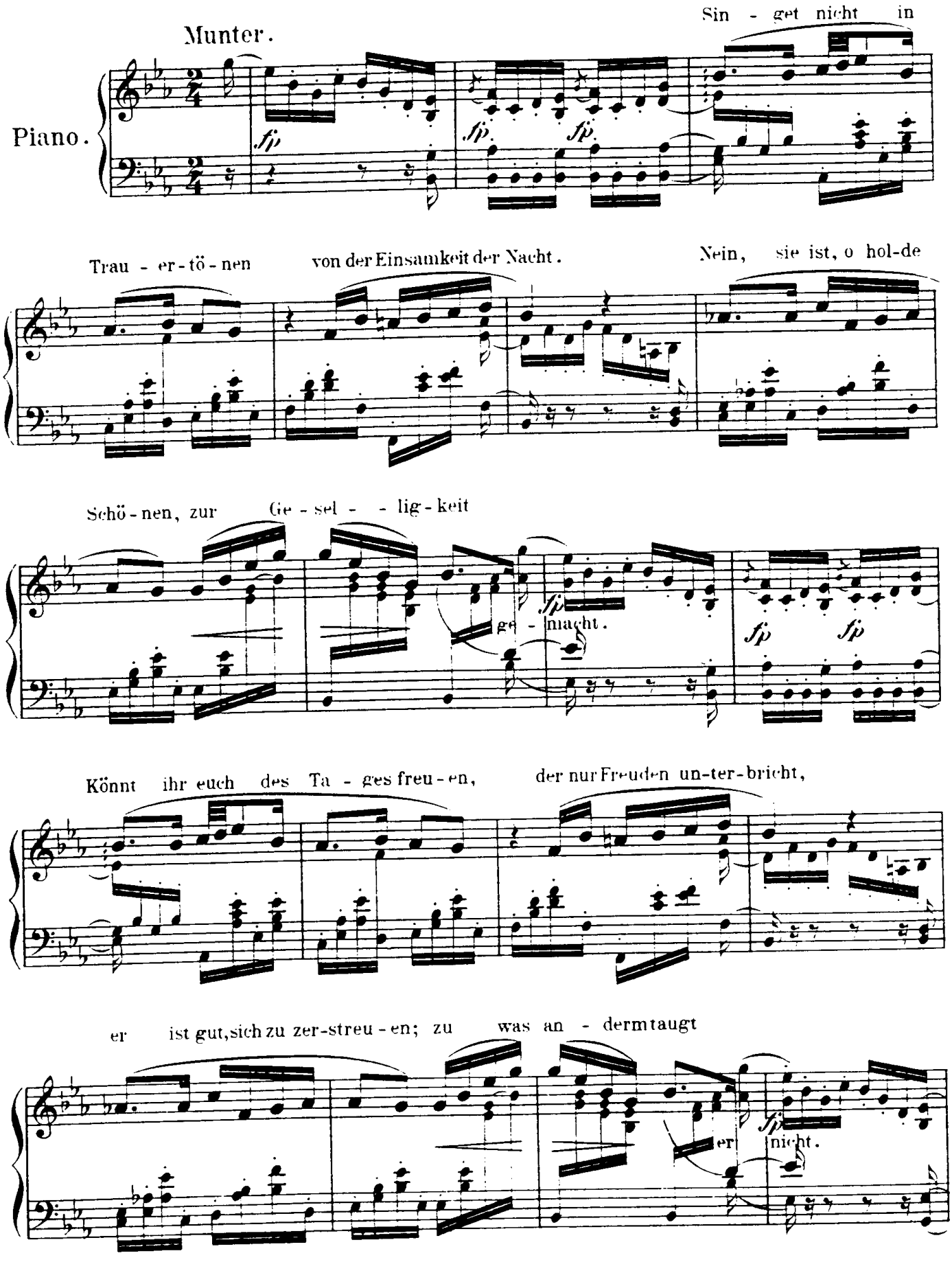
Philinen's Lied.

Philine's song.

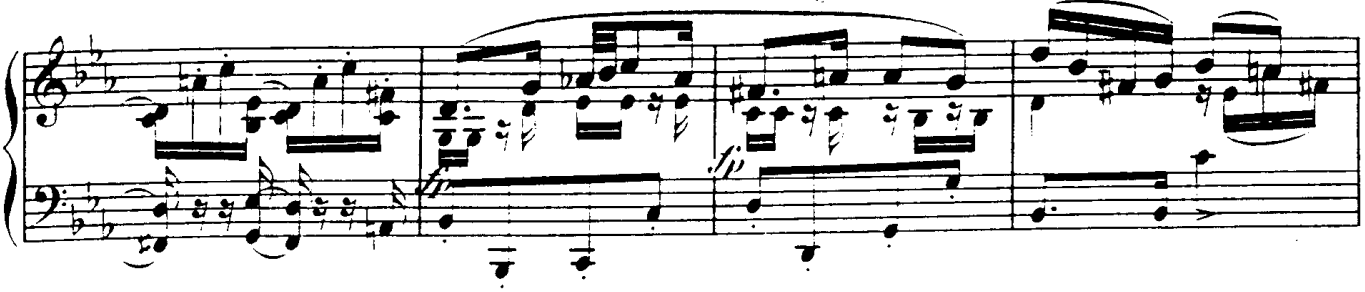
Op. 98. N° 7.

Munter.

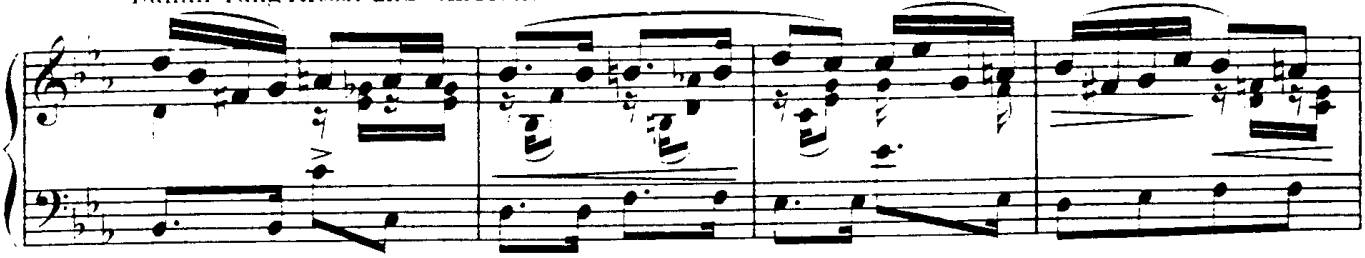
Piano.



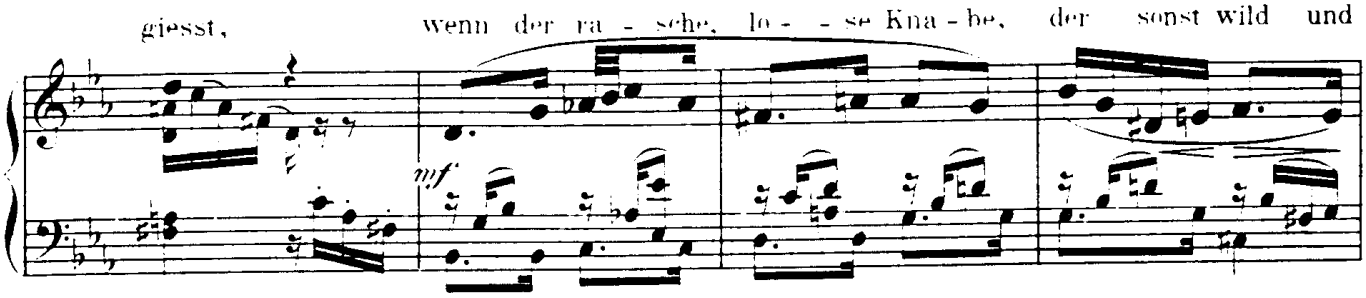
A - ber wenn in nächt'-ger Stun-de sü - sser Lam-pe



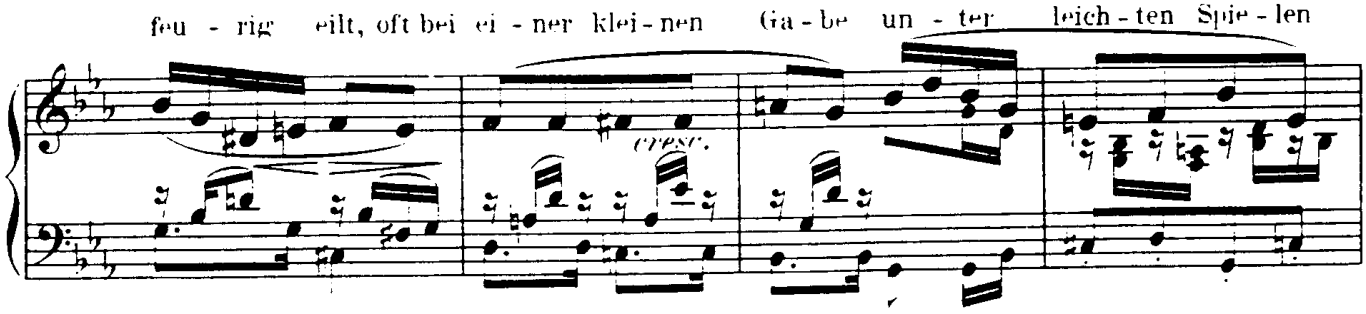
Dämmi-rung fliesst und vom Mund zum na - hen Mun-de Scherz und Lie - be sich er -



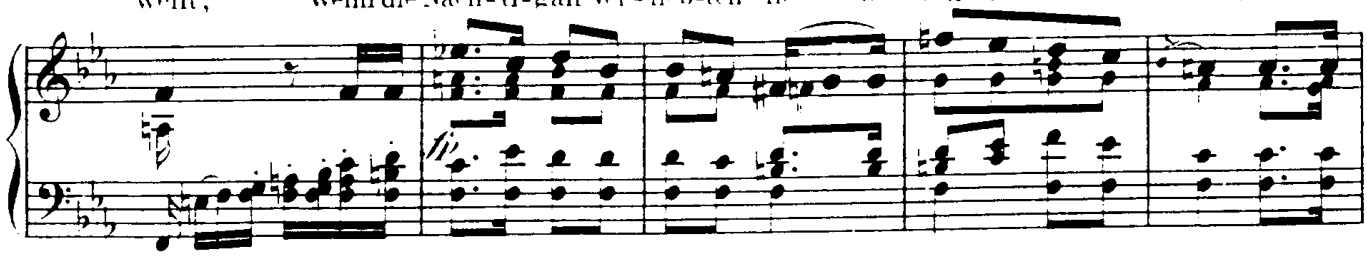
giesst, wenn der ra - sche, lo - se Kna - be, der sonst wild und



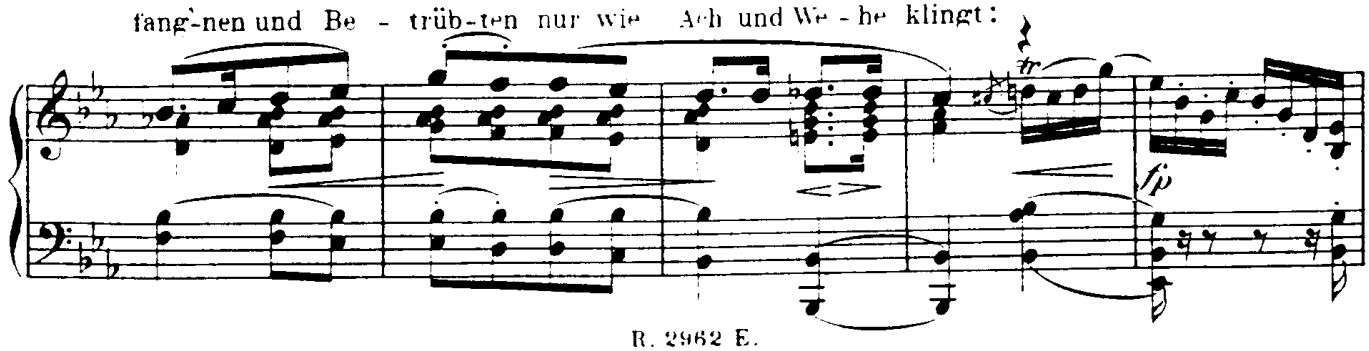
feu - rig eilt, oft bei ei - ner klei - nen Ga - be un - ter leich - ten Spie - len

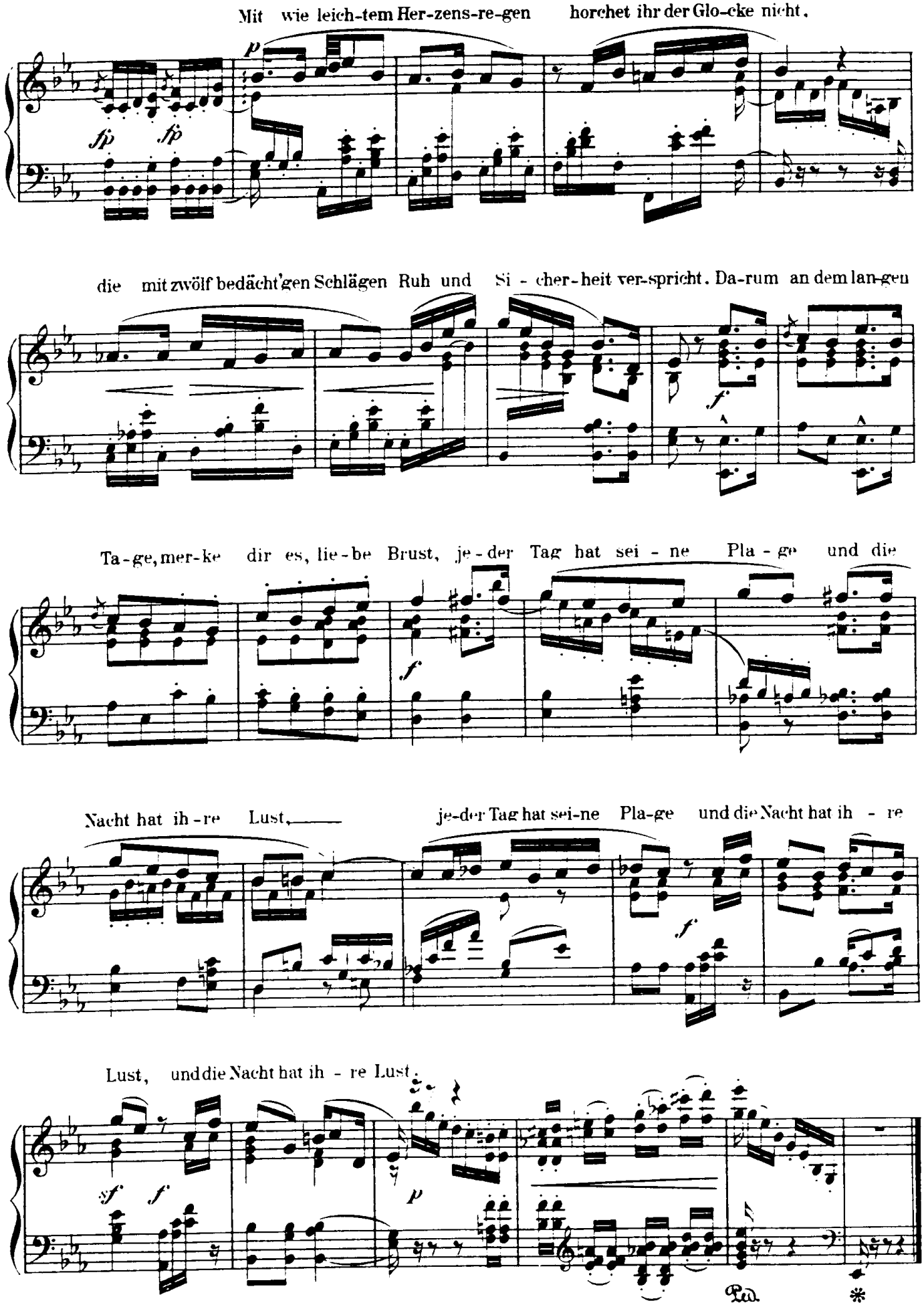


weilt, wenn die Nach - ti - gall Ver - lieb-ten lie - - be - voll ein Liedchen singt, das Ge-



fang'-nen und Be - trüb-ten nur wie Ach und We - he klingt:




Mit wie leich-tem Her-zens-re-gen horchet ihr der Glo-cke nicht,
die mit zwölf bedächt'gen Schlägen Ruh und Si - cher-heit ver-spricht. Da-rum an dem lan-gen
Ta-ge, mer-ke dir es, lie-be Brust, je-der Tag hat sei - ne Pla - ge und die
Nacht hat ih-re Lust, je-der Tag hat sei-ne Pla-ge und die Nacht hat ih - re
Lust, und die Nacht hat ih - re Lust.

Volksliedchen.

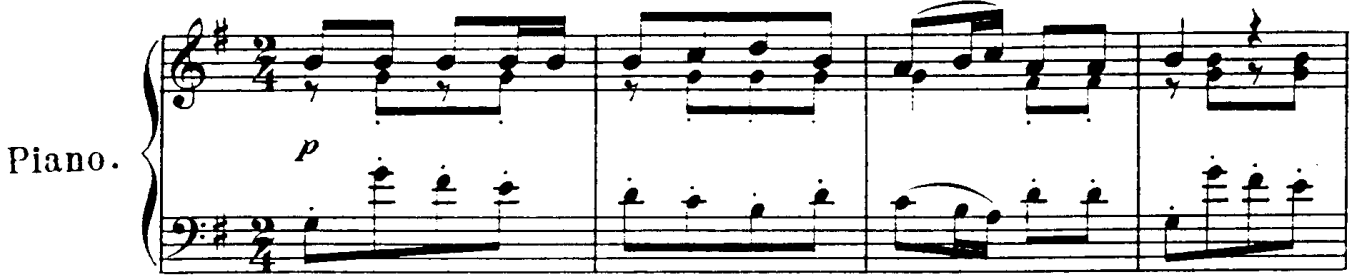
The hat of green.

Op. 51. № 2.

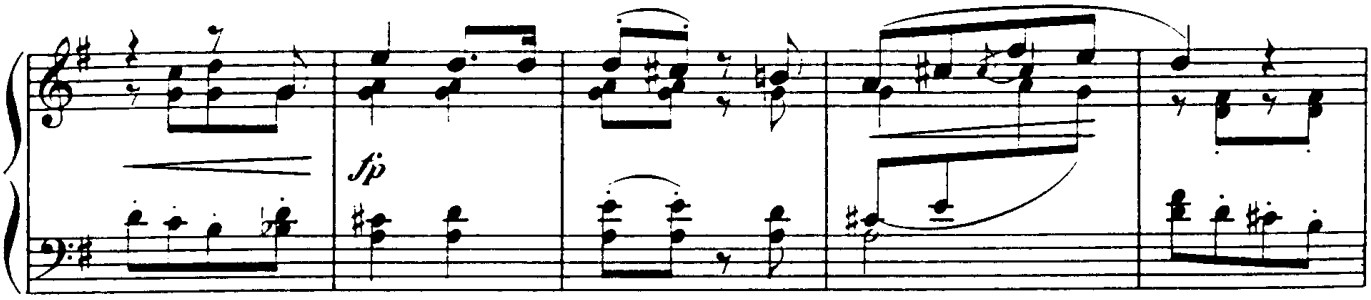
Einfach.

Wenn ich früh in den Gar-ten geh', in mei-nem grü-nen Hut,

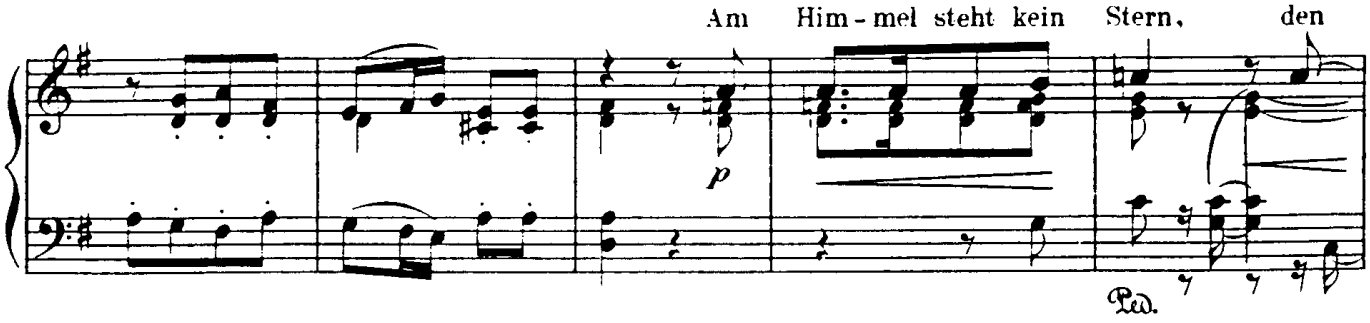
Piano.



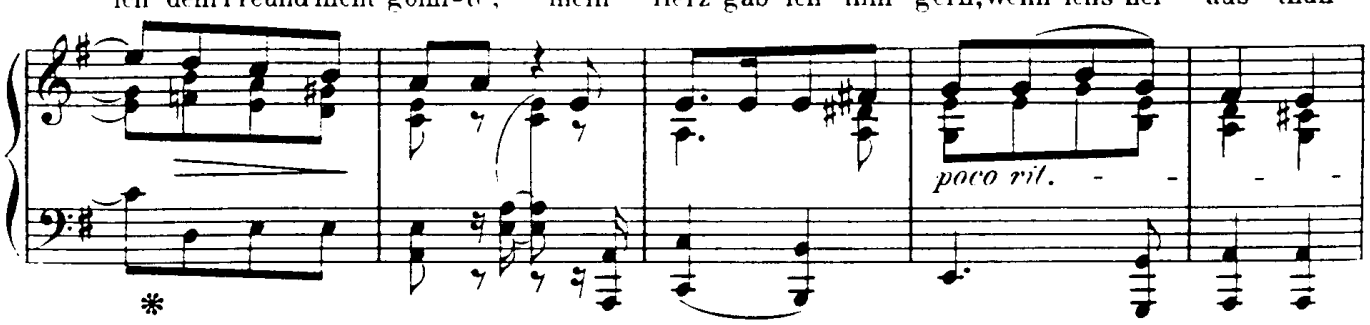
ist mein er-ster Ge-dan-ke was nun mein Lieb-ster thut.



Am Him-mel steht kein Stern, den



ich dem Freund nicht gönn-te, mein Herz gäb' ich ihm gern, wenn ich's her-aus thun



könn-te. Wenn ich früh in den Gar-ten geh', in mei-nem grü-nen Hut, ist mein

a tempo

p

er - ster Ge - dan - ke, was nun mein Lieb-ster thut, ist mein er - ster Ge -

fp *fp* *ritard.*

dan - ke, was nun mein Lieb - ster thut.

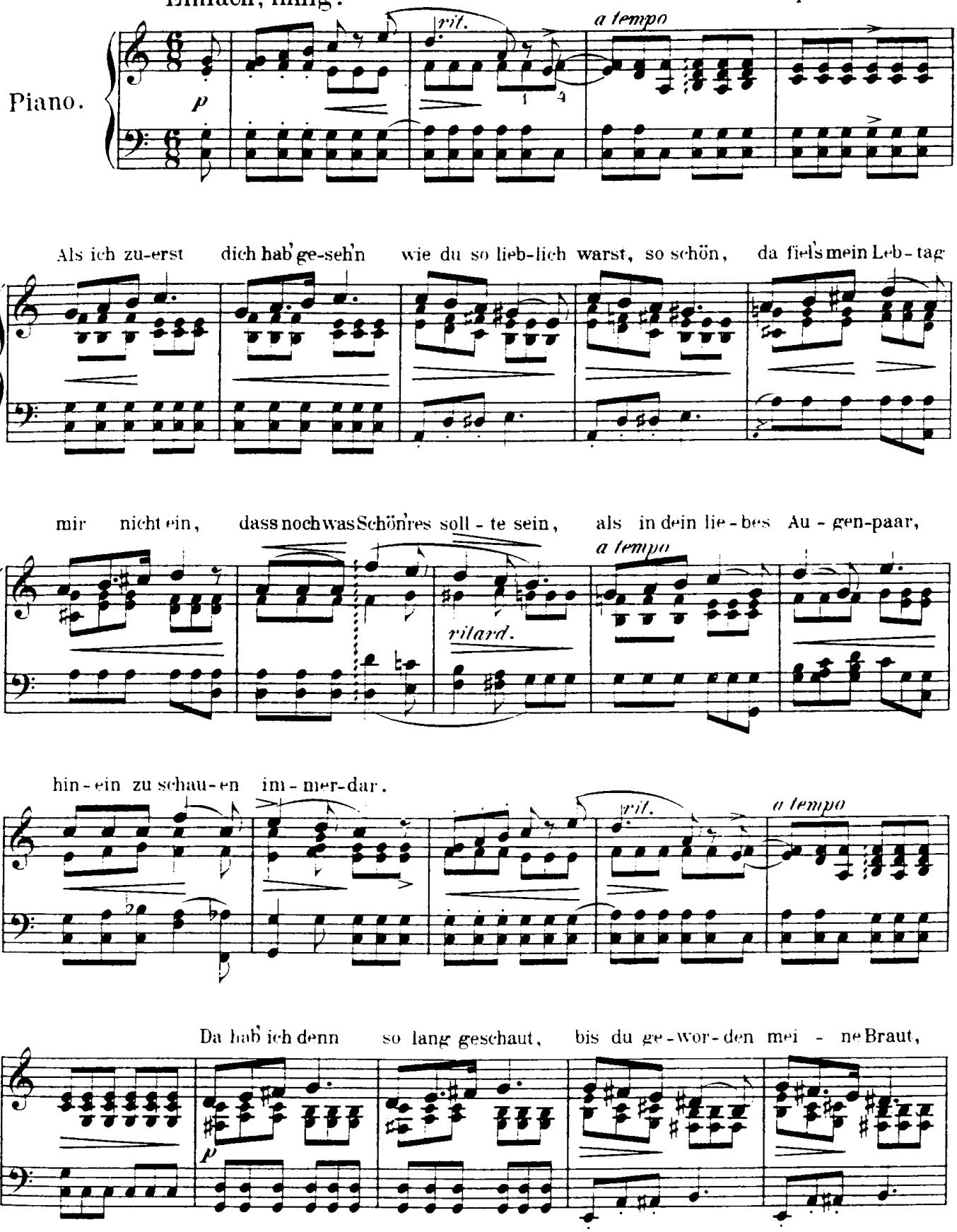
ritard. *a tempo* *fp*

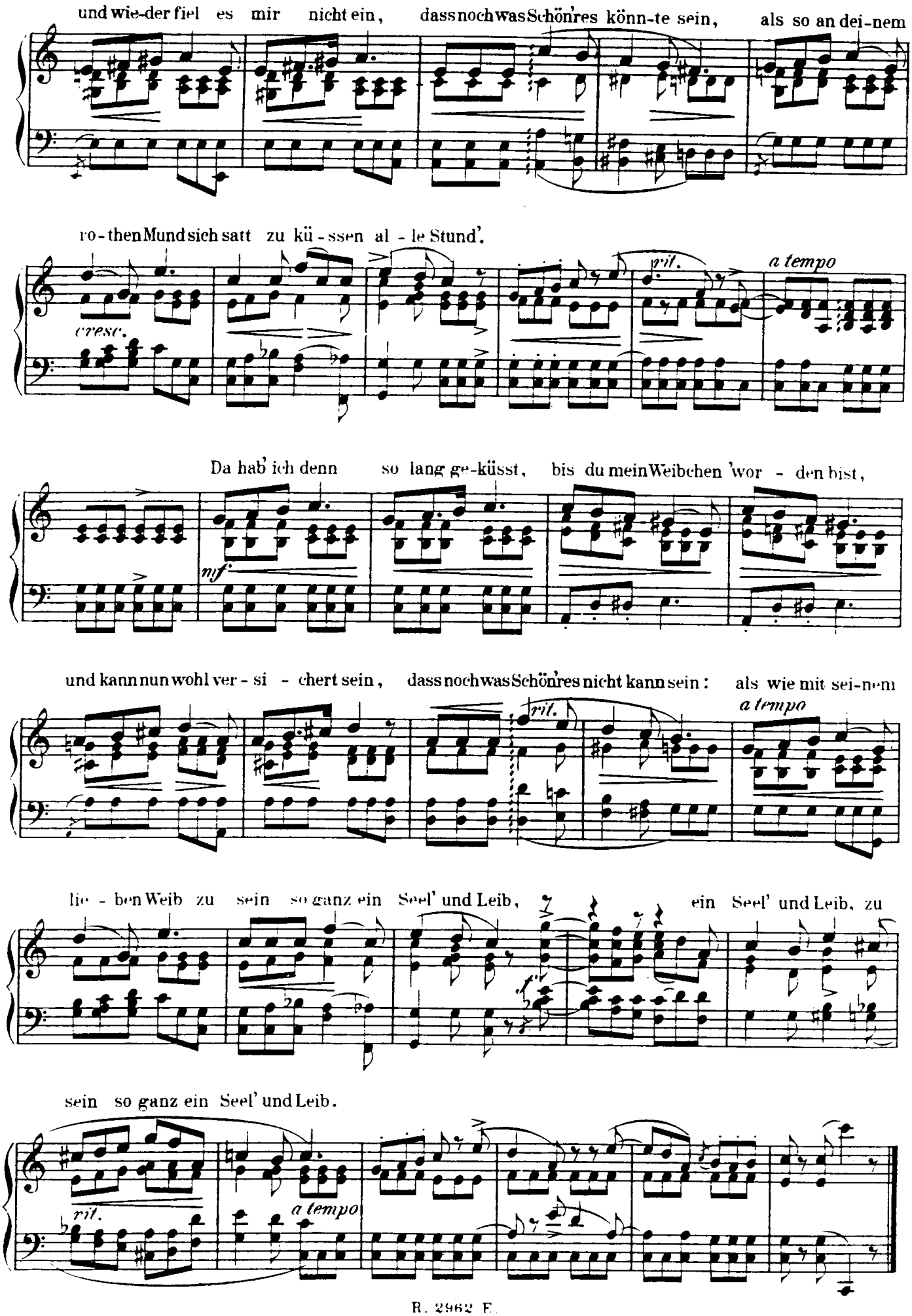
fp *dim.*

Nichts Schöneres.

Nothing fairer.

Einfach, innig. Op. 36. № 3.

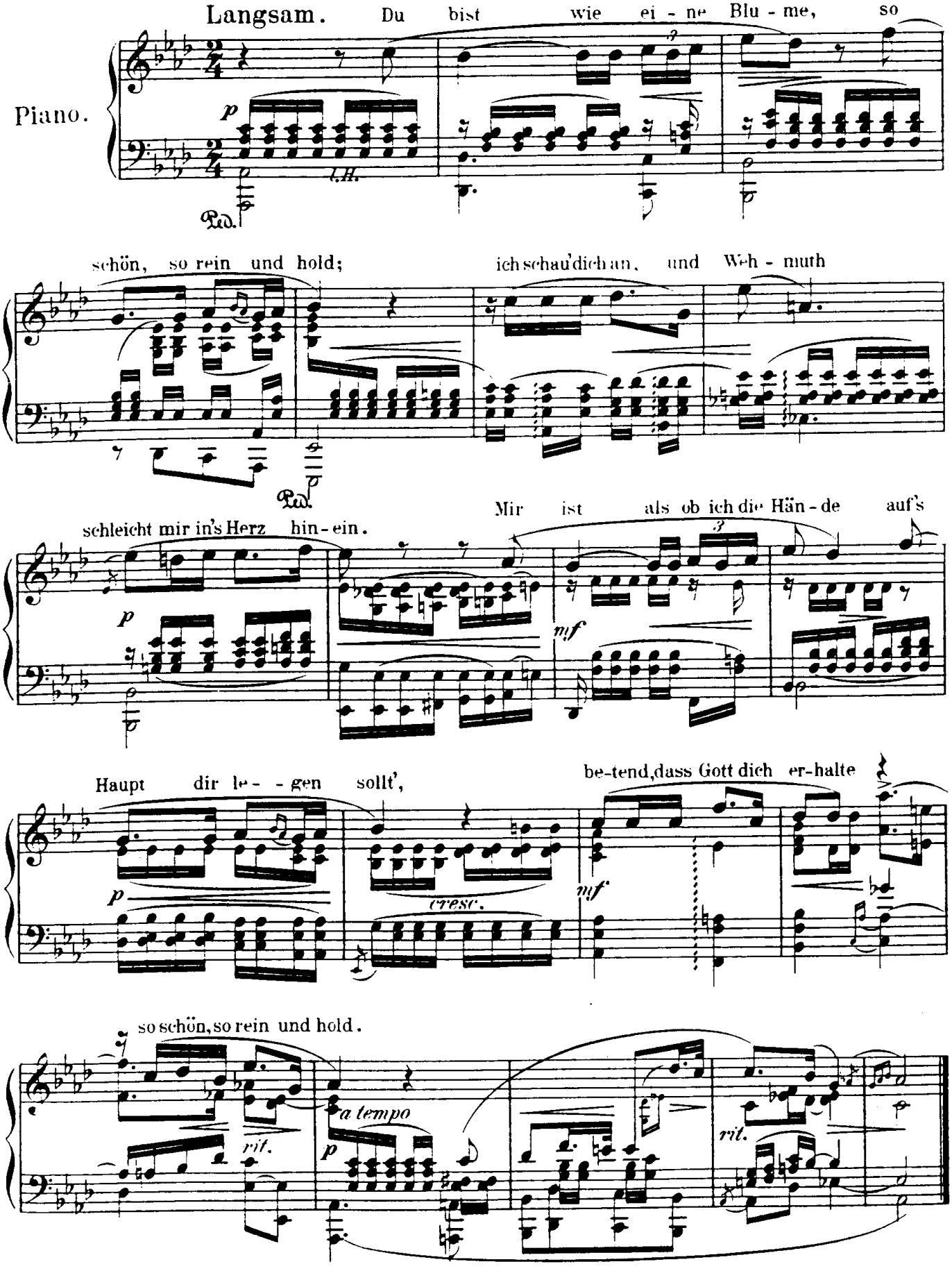



und wie-der fiel es mir nicht ein, dass noch was Schön'res könn-te sein, als so an dei-nem
ro-then Mund sich satt zu kü-ssen al-le Stund'.
cresc.
rit.
a tempo
Da hab' ich denn so lang ge-küsst, bis du mein Weibchen 'wor-den bist,
mf
und kann nun wohl ver-si-chert sein, dass noch was Schön'res nicht kann sein: als wie mit sei-nem
rit.
a tempo
lie-ben Weib zu sein so ganz ein Seel' und Leib, ein Seel' und Leib, zu
f
sein so ganz ein Seel' und Leib.
rit.
a tempo

Du bist wie eine Blume.

A floweret thou resemblest.

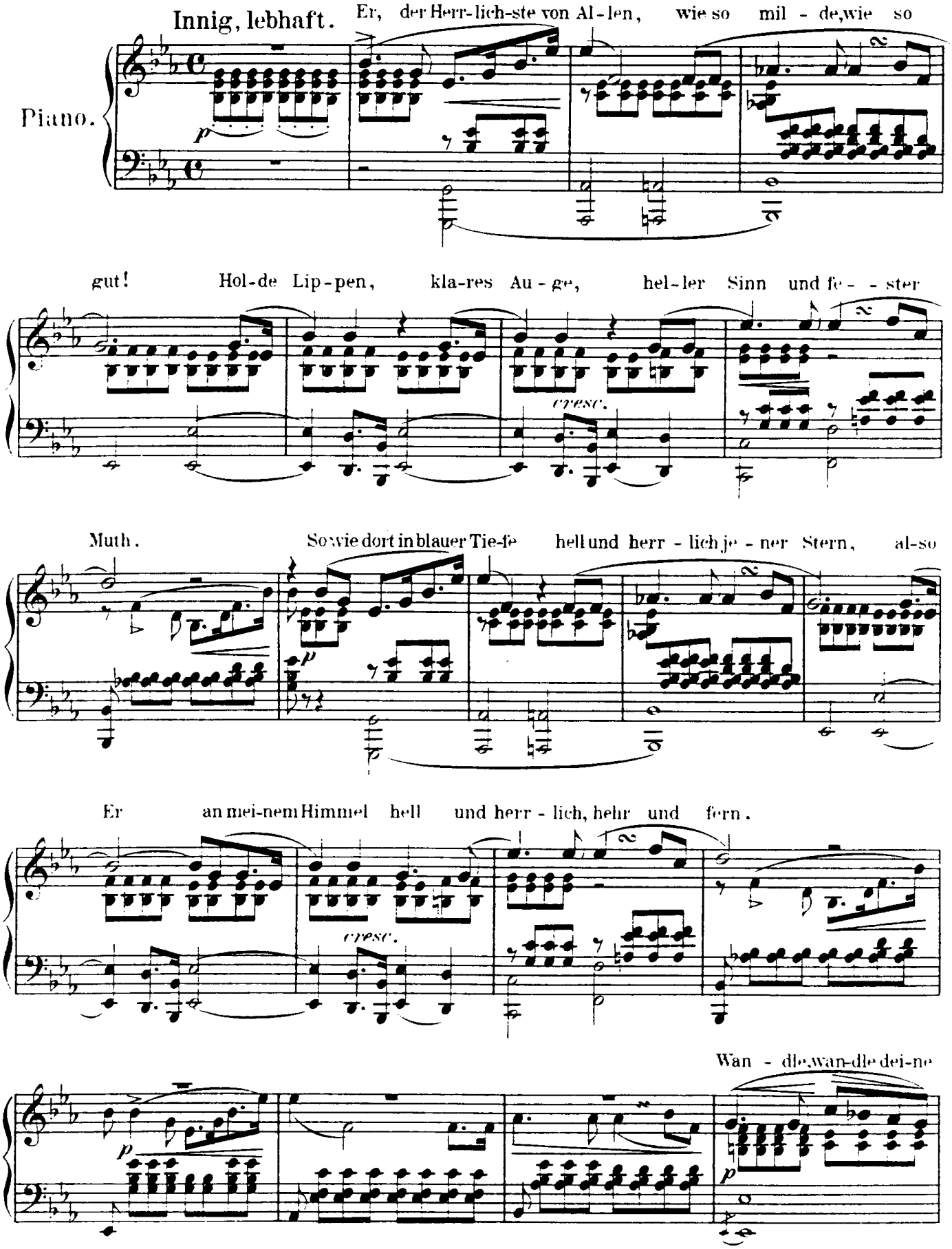
Op. 25. № 24.

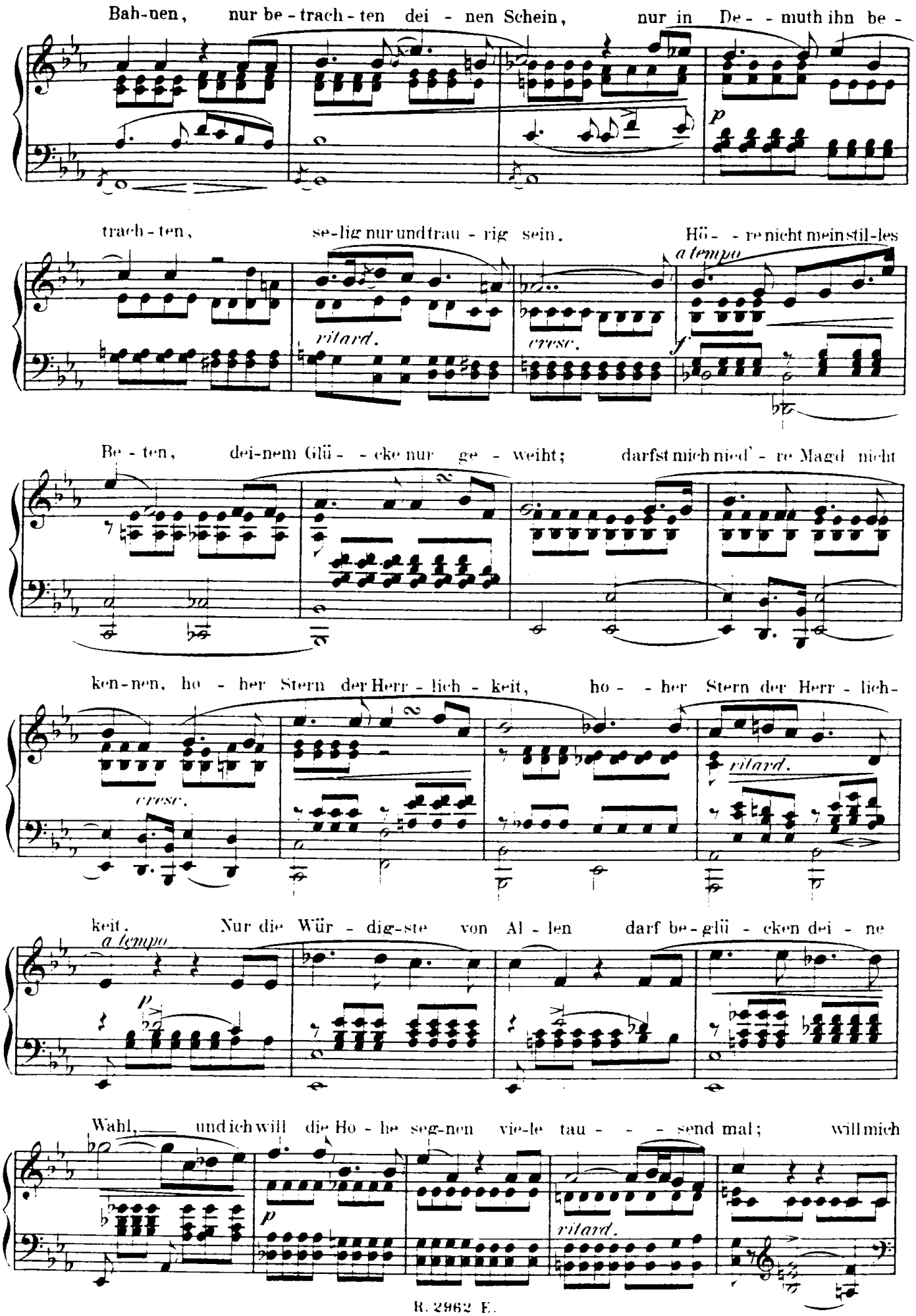


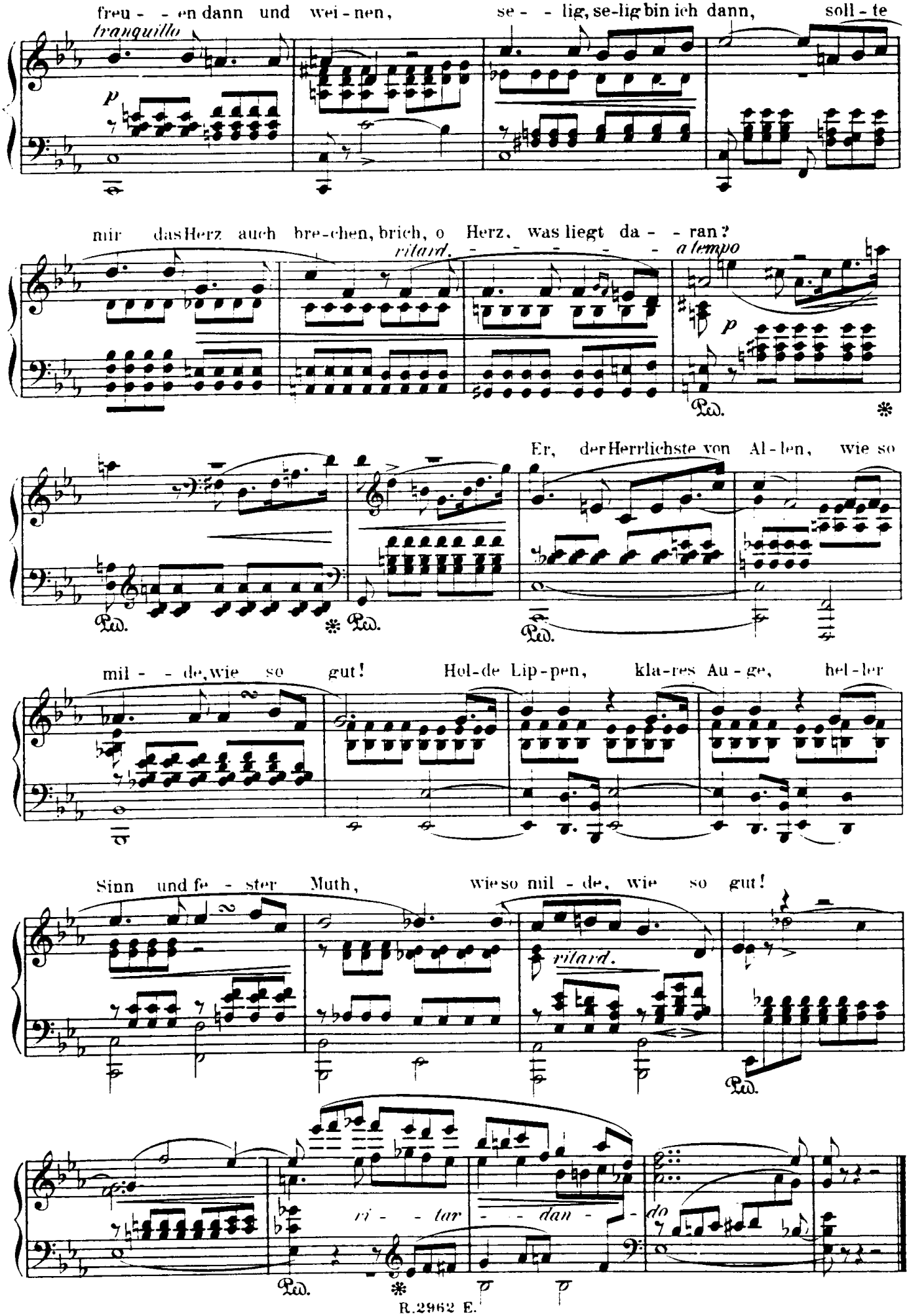
Er, der Herrlichste von Allen.

The noblest.

Op. 42. № 2.



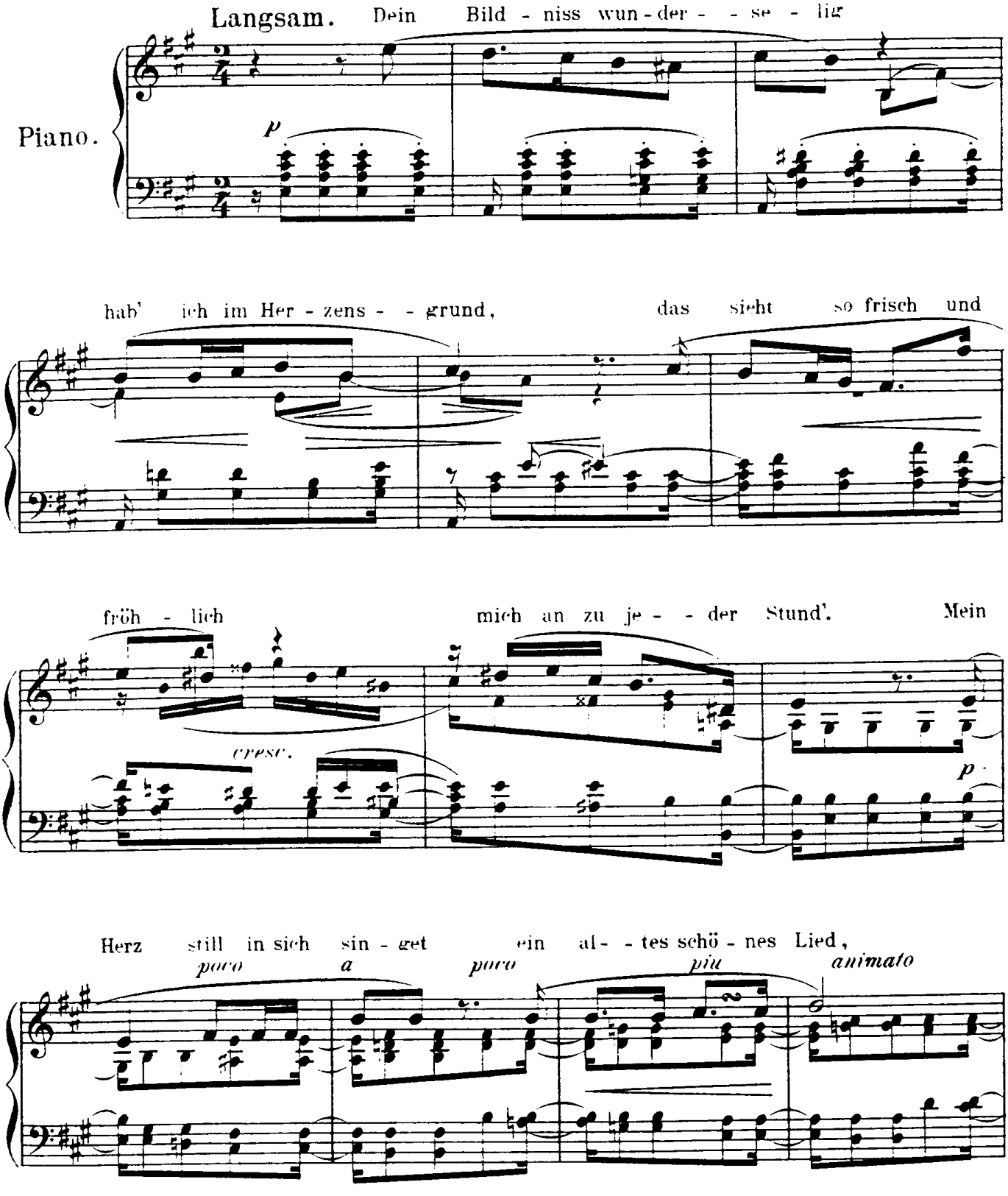

Bah-nen, nur be-trach-ten dei-nen Schein, nur in De-muth ihn be-
trach-ten, se-lig nur und trau-rig sein. Hö-re nicht mein stil-les
a tempo
ritard.
cresc.
Be-ten, dei-nem Glü-cke nur ge-weiht; darfst mich nied're Magd nicht
ken-nen, ho-her Stern der Herr-lich-keit, ho-her Stern der Herr-lich-
ritard.
cresc.
keit. Nur die Wür-dig-ste von Al-len darf be-glü-cken dei-ne
a tempo
Wahl, und ich will die Ho-he seg-nen vie-le tau-send mal; will mich
ritard.

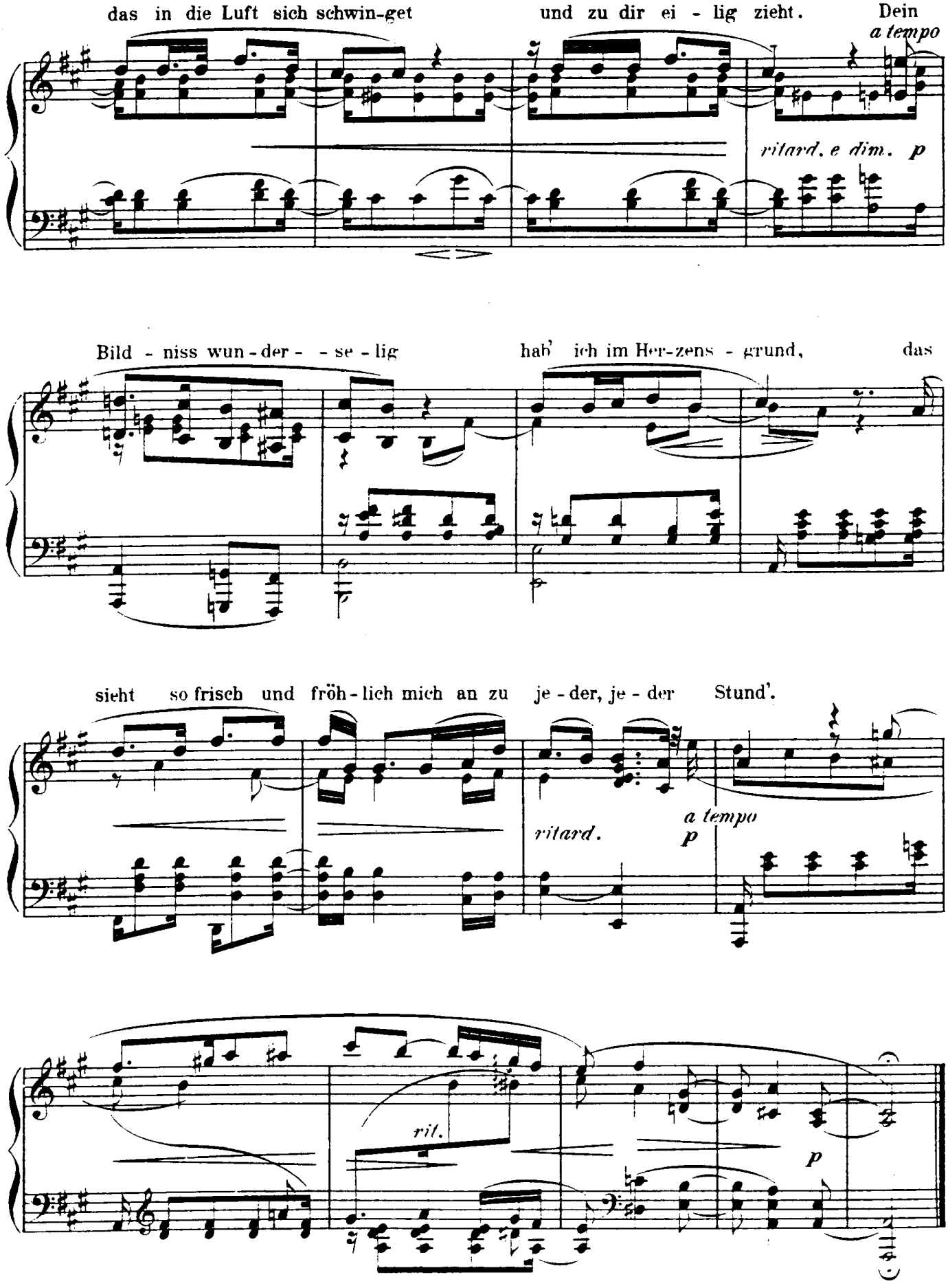

freu - - en dann und wei - nen, se - - lig, se-lig bin ich dann, soll - te
tranquillo
p
mir das Herz auch bre-chen, brich, o Herz, was liegt da - - ran?
ritard.
a tempo
p
Ped.
Er, der Herrlichste von Al - len, wie so
Ped.
mil - - de, wie so gut! Hol-de Lip-pen, kla-res Au - ge, hel-ler
Sinn und fe - ster Muth, wie so mil - de, wie so gut!
ritard.
Ped.
ri - - tar - - dan - - do
Ped.

Intermezzo.

Thy image.

Op. 39. № 2.

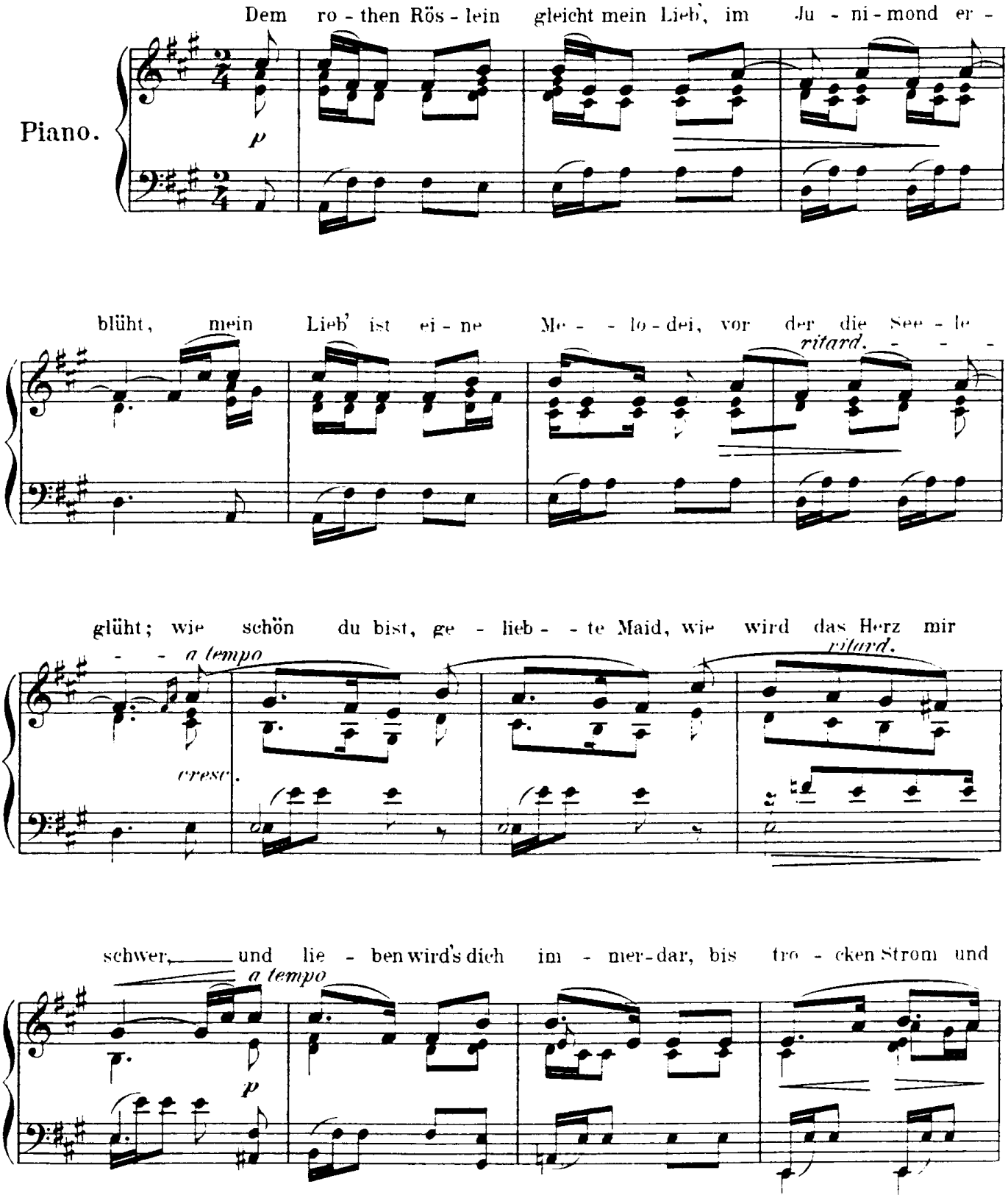


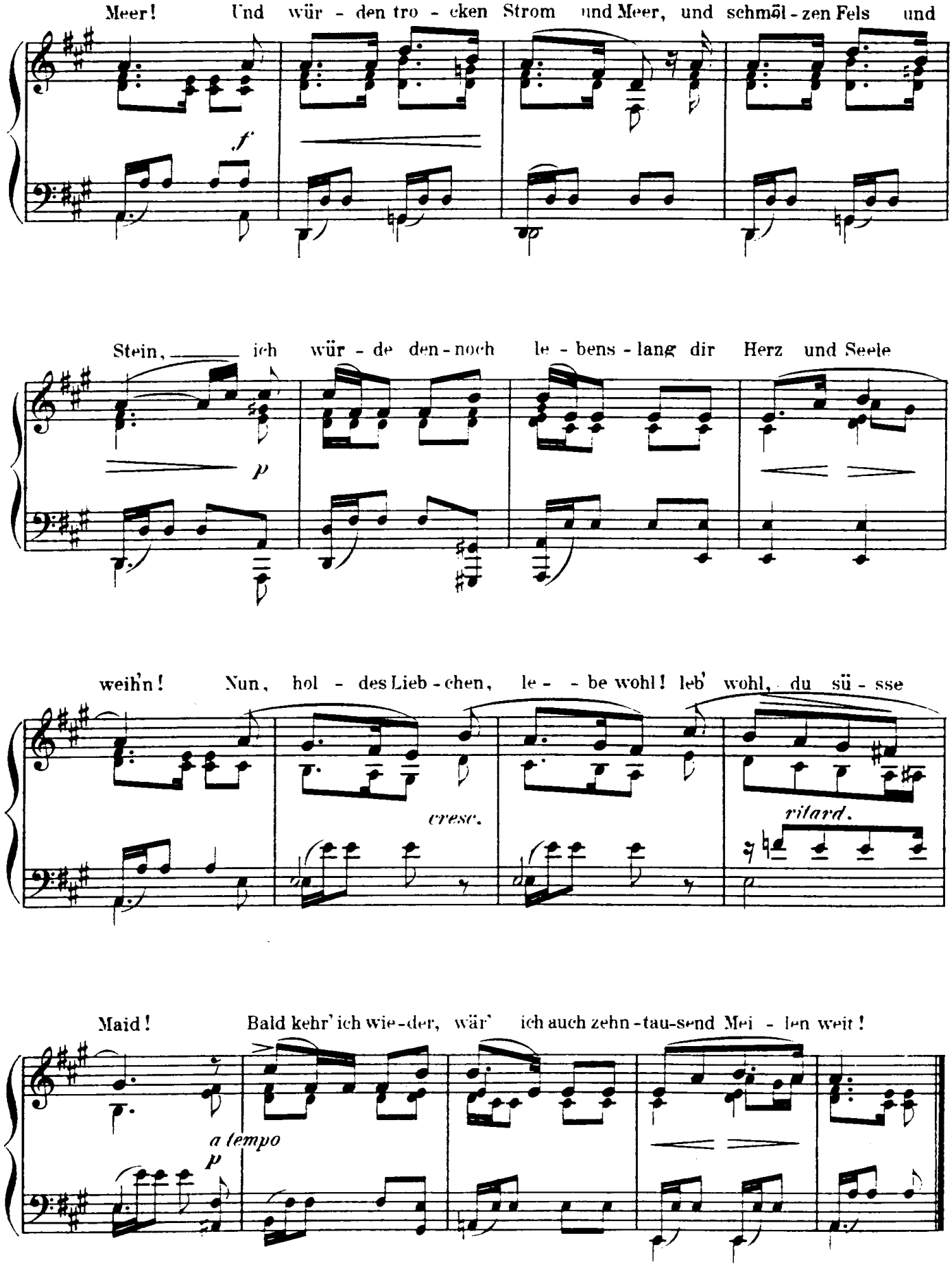

das in die Luft sich schwin-get
und zu dir ei - lig zieht.
Dein
a tempo
ritard. e dim.
p
Bild - niss wun-der- - se-lig
hab' ich im Her-zens - grund,
das
sieht so frisch und fröh-lich mich an zu
je - der, je - der
Stund'.
ritard.
a tempo
p
ril.
p

Dem rothen Röslein gleicht mein Lieb'.

A red, red rose.

Andantino. Op. 27. Nº 2.

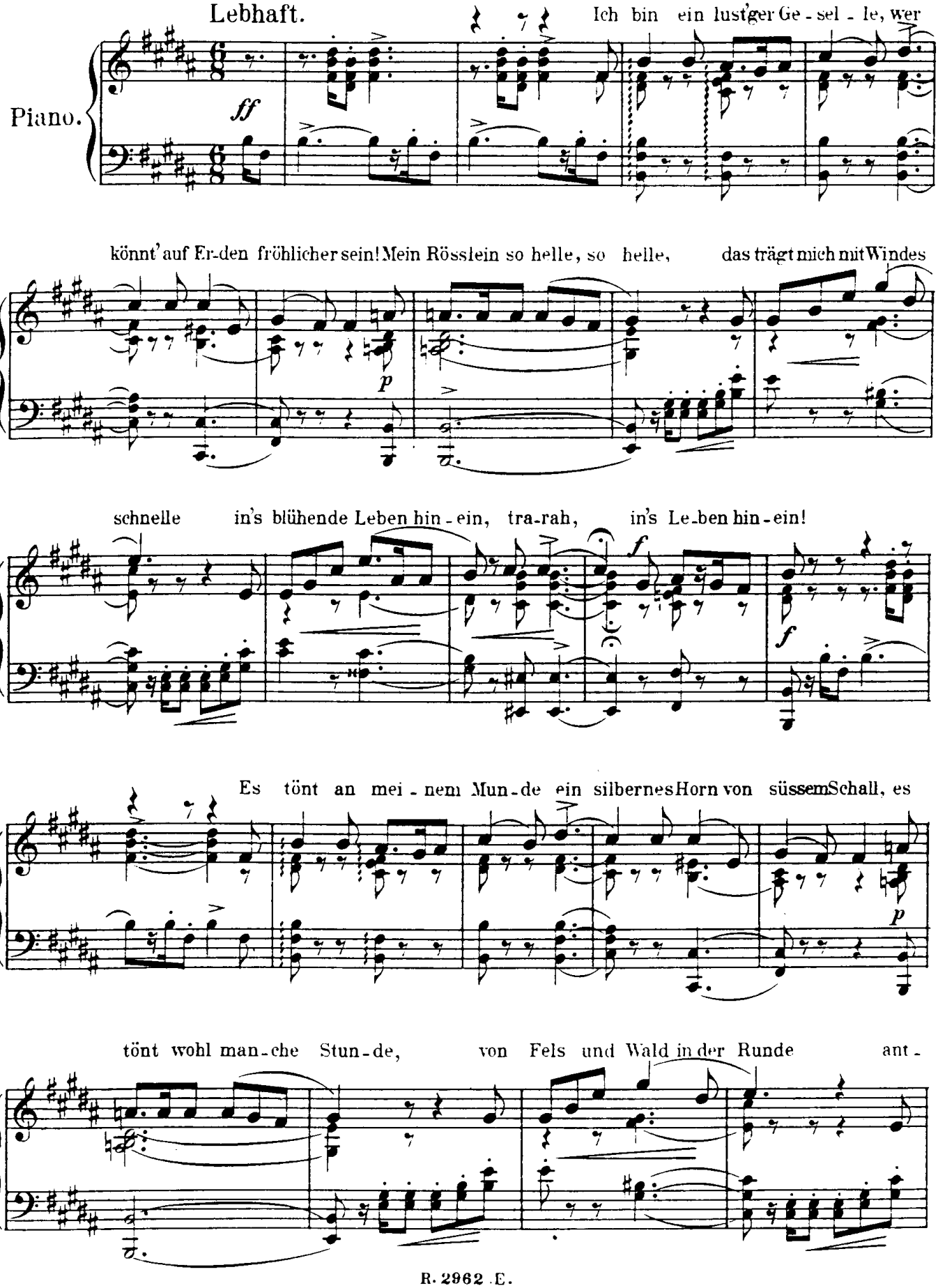



Meer! Und wür - den tro - cken Strom und Meer, und schmöl - zen Fels und
f
Stein, ich wür - de den - noch le - bens - lang dir Herz und Seele
p
weih'n! Nun, hol - des Lieb - chen, le - - be wohl! leb' wohl, du sü - sse
cresc.
ritard.
Maid! Bald kehr' ich wie - der, wär' ich auch zehn - tau - send Mei - len weit!
a tempo
p

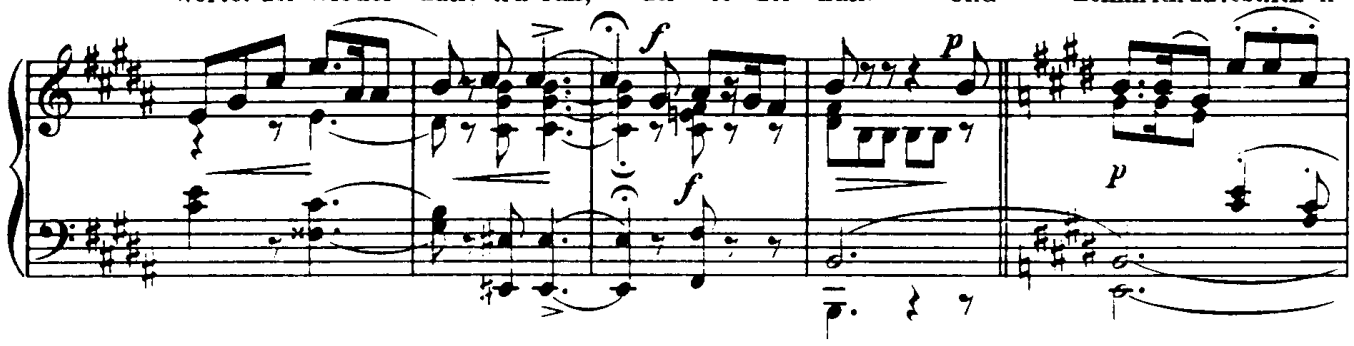
Der Knabe mit dem Wunderhorn.

(The youth with the enchanted horn.)

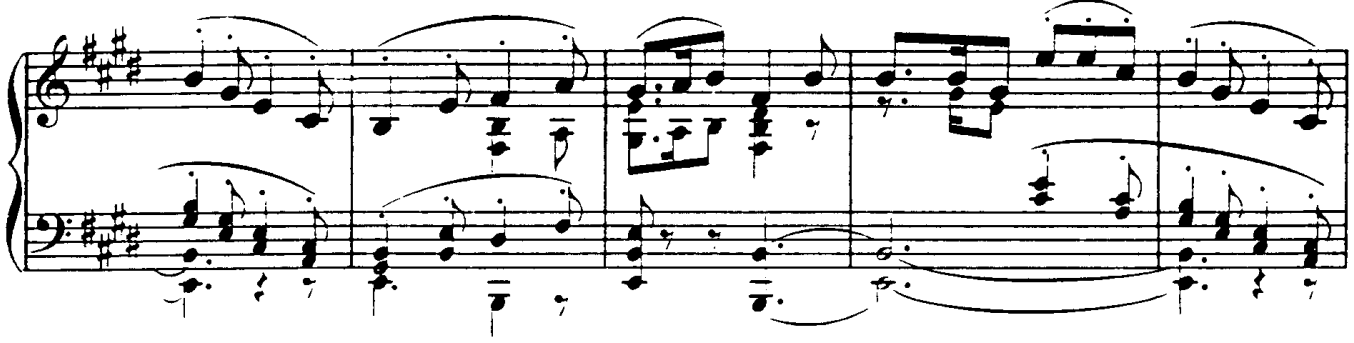
Op. 30. No 1.



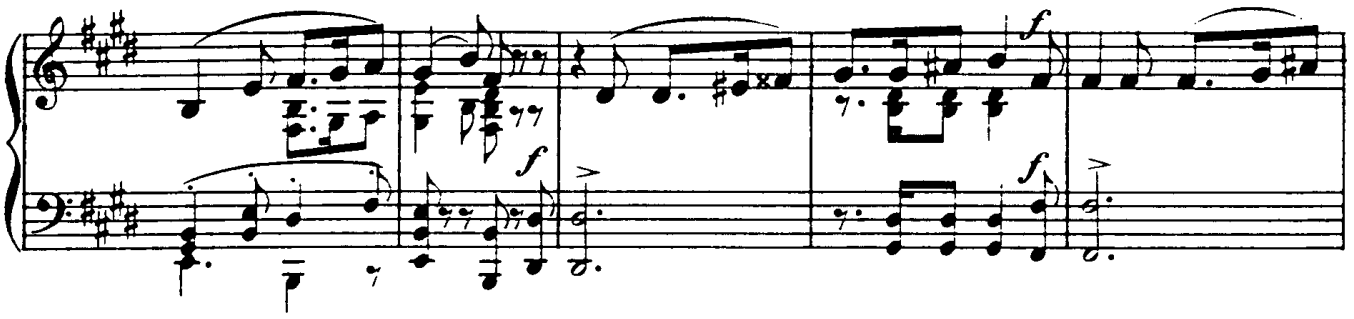
wortet der Wieder - hall. tra-rah, der Wie - der - hall. Und komm' ich zu festlichen



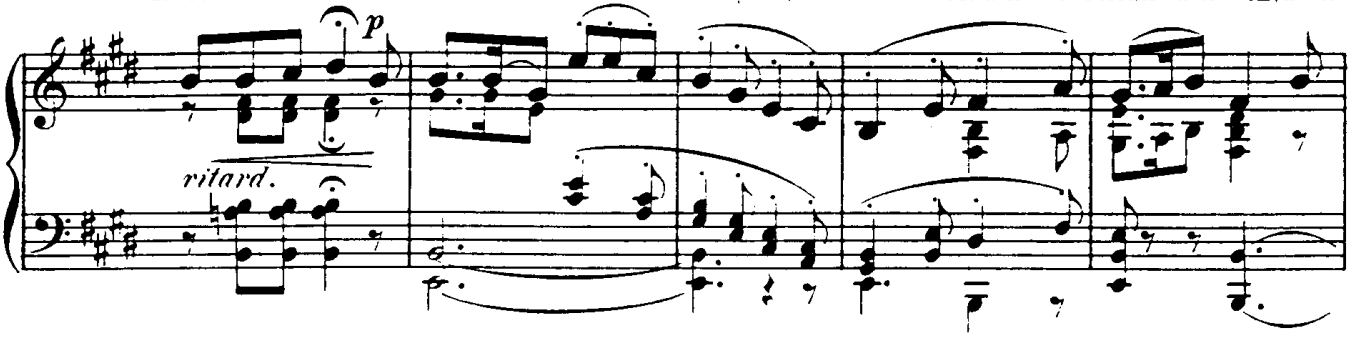
Tän-zen, zu Scherz und Spiel im son-nigen Wald, wo schmachtende Augen mir glän-zen und



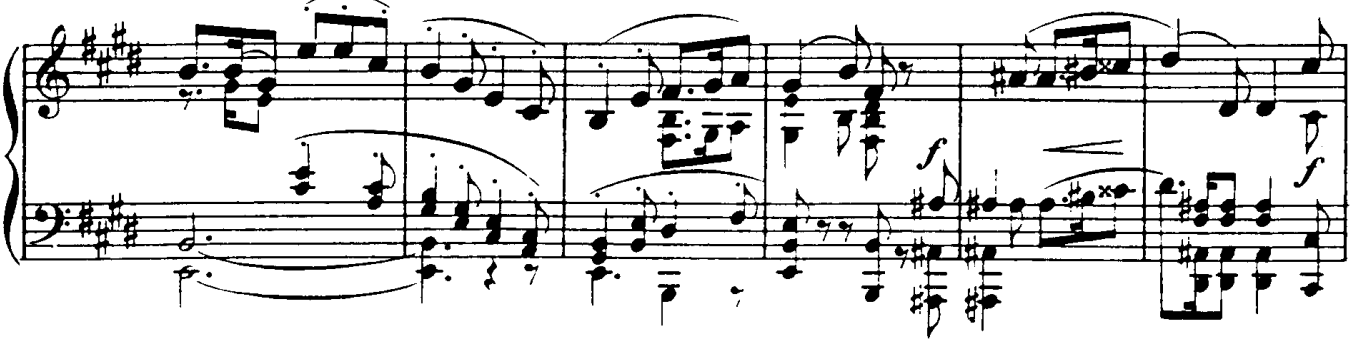
Blumen den Becher bekränzen, da schwing' ich vom Ross mich alsbald, trarah, da schwing' ich vom

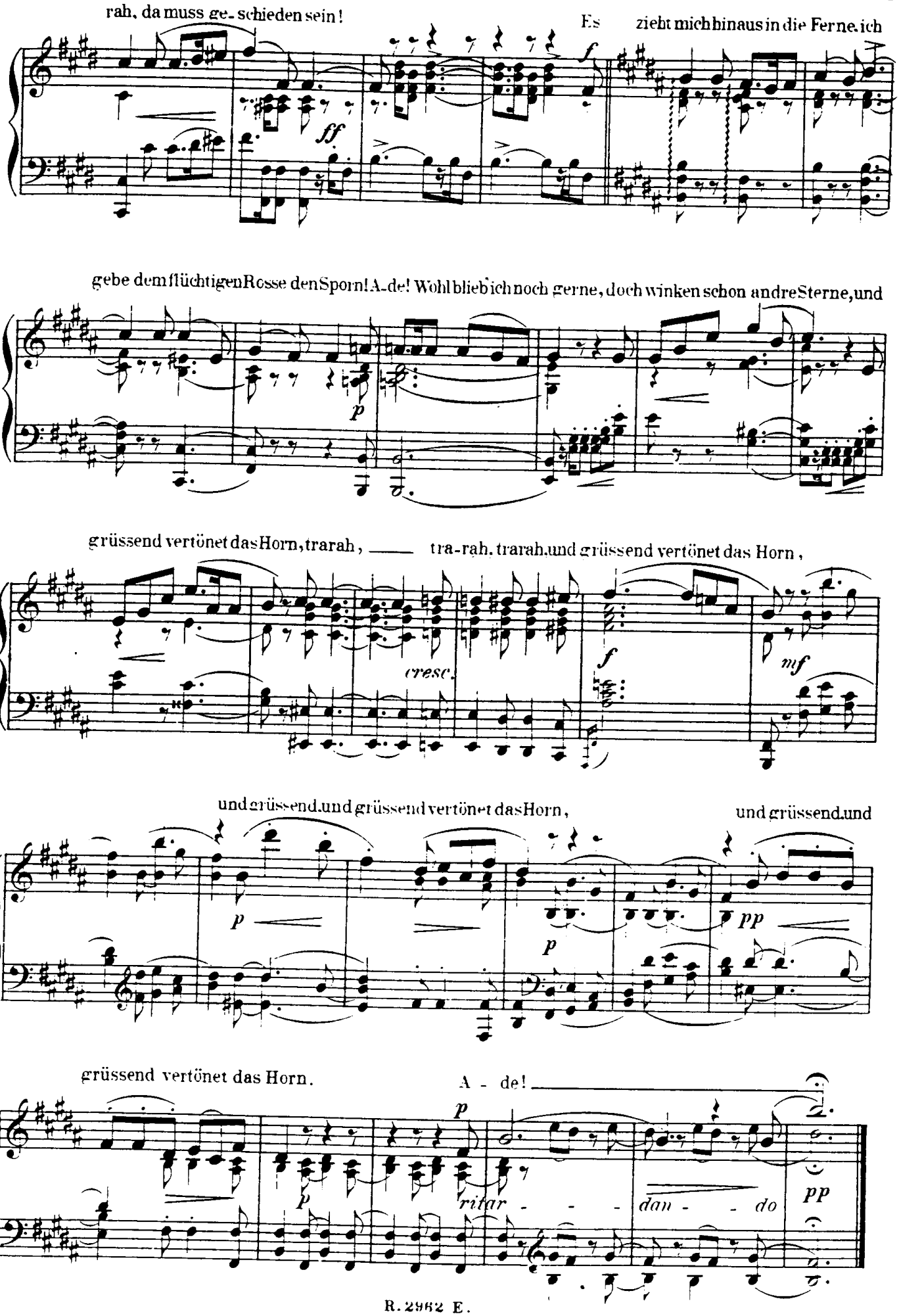


Ross mich alsbald. Süss lockt die Guitarre zum Reigen, ich küsse die Mädchen, ich trinke den Wein, doch



will hinter blühenden Zweigen die purpurne Sonne sich nei - gen, da muss geschieden sein, tra-




rah, da muss ge- schieden sein!
Es zieht mich hinaus in die Ferne, ich
gebe dem flüchtigen Rosse den Sporn! A-de! Wohl blieb ich noch gerne, doch winken schon andre Sterne, und
grüssend vertönet das Horn, trarah, ___ tra-rah. trarah. und grüssend vertönet das Horn,
cresc.
und grüssend. und grüssend vertönet das Horn,
und grüssend. und
grüssend vertönet das Horn.
A - de! ___
ritar - - - dan - - do